

## **Bericht der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder zur SVV am 05.09.2013**

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

Als ehrenamtliche Seniorenbeauftragte und als Vorsitzende des Seniorenrates der Stadt Schwedt werde ich über meine Arbeit berichten.

Zuerst möchte ich Ihnen einige Zahlen zur Einwohnerstruktur unserer Stadt bekannt geben. Ich möchte mich hier bei der Verwaltung, insbesondere bei Frau Bruchmann bedanken, für die gute Zusammenarbeit hinsichtlich der Statistik.

### **Einwohner mit Hauptsitz der Stadt Schwedt (lt. Melderegister)**

**Mit Stichtag 31.12.2012 haben wir insgesamt 31.891 Einwohner, davon sind 15.451 Männlich und 16.440 Weiblich.**

#### **Ausgewählte Altersgruppen und ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung**

<b>60-70 Jahre</b>	<b>70-80 Jahre</b>	<b>80 und älter</b>	<b>dav. 100 und älter</b>
<b>4893</b>	<b>5010</b>	<b>1606</b>	<b>6 Personen</b>

Trotz abnehmender Bevölkerungszahlen nimmt die Zahl der Senioren in Schwedt/Oder weiter zu und somit ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung.

In den Altersgruppen 60 und älter sind es **11.509 Senioren mit 36,1%** der Einwohner, davon sind 5.052 Männlich (32,7%) und 6.457 Weiblich (39,3%).

Laut Bevölkerungsprognose des Landes Brandenburg soll der Anteil der Senioren im Jahr 2020 bei 34,1% liegen, diesen Prozentsatz hat die Stadt Schwedt schon jetzt erreicht.

Wenn man hier bedenkt, dass wir nur einen Prozentsatz von 11,7% bei den unter 18-jährigen in unserer Stadt leben.

Der Altersdurchschnitt in unserer Stadt beträgt 49,1 Jahre.

Der Stadtteil Zentrum bildet den Senioren- Schwerpunkt. Hier wohnen 41,9% der Senioren ab 60 Jahre und älter, im Stadtteil Neue Zeit sind es 35,7%,

Talsand sind es 33,0%, Am Waldrand wohnen 37,1% der Senioren, in der Kastanienallee sind die wenigsten Senioren mit 26,5% ansässig.

In den Ortsteilen wohnen insgesamt 28,0% unserer älteren Bürger.

Vergleicht man die Zahlen mit dem Vorjahr, so kann ein stetiger Anstieg der Senioren verfolgt werden.

Für die Betreuung von Senioren und Pflegebedürftigen standen in Schwedt in fünf Senioren- und Pflegeheimen insgesamt 522 Plätze zur Verfügung.

Diese Pflegeeinrichtungen werden in Zukunft nicht mehr reichen, auch altersgerechter Wohnraum muss in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Dem Projekt der Wohnbauten „Heinersdorfer Straße“ kann ich nur zustimmen, so werden auch einige altersgerechte Wohnungen entstehen.

Aber auch hier muss man sehen, dass diese Wohnungen bezahlbar für die Senioren sind.

Die Altersarmut bei den Senioren nimmt gravierend zu.

Ich habe immer mehr Senioren in meiner Sprechstunde, die nicht mit ihrer Rente einen normalen Lebensstil führen können. Die sich dann bei mir um sich Rat zu holen. Diese Rentner muss ich zum Amt verweisen um eine Aufstockung ihrer Rente zu beantragen. Es ist einfach nicht zu verstehen, dass Rentner die 40 Jahre und länger gearbeitet haben, nur eine so geringe Rente bekommen, hier muss seitens der Politik etwas getan werden, betroffen sind überwiegend allein stehende Frauen.

Die Sprechstunden jeden 1. Dienstag im Monat werden gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten Frau Birlem durchgeführt, was sich als äußerst vorteilhaft erweist. Probleme altersgerecht bzw. krankheitsbedingt können wir sofort lösen oder an den entsprechenden Stellen verweisen, die dann weiterhelfen können. Die Kontakte zu den einzelnen Einrichtungen und Verbänden werden ebenfalls von uns hergestellt. Wir bemühen uns um jeden Senior bzw. Behinderten, der unsere Hilfe benötigt, sei es mit unserem Rat bzw. mit schriftlichen Anträgen an Ämtern.

Mit den einzelnen Verbänden und Vereinen arbeiten wir eng zusammen, gibt es dort Probleme, bemühen wir uns um Lösungen, die auch meistens zum Erfolg führen. Die einzelnen Treffs der Senioren werden von mir besucht, wir diskutieren über allgemeine Themen, die die Senioren bewegen und berühren. Mit der Stadtverwaltung arbeiten wir ebenfalls eng zusammen, man hat immer ein offenes Ohr für unsere Probleme bzw. für die Probleme der Senioren. Beim Bürgermeister haben wir mit dem Seniorenrat regelmäßig, mindestens 1x im Jahr eine Gesprächsrunde, wo dann auch alle Mitglieder des Seniorenrates ihre Probleme loswerden und diskutieren. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung kann ich als äußerst positiv einschätzen.

Über den Seniorenrat wurde am 19.06.2013 die „20. Brandenburgische Seniorenwoche“ organisiert und durchgeführt.

Das Motto der Seniorenwoche lautete:

**„ 20 Jahre Seniorenarbeit- aktiv, selbstbestimmt, solidarisch“**

Schirmherr der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche ist der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Matthias Platzeck.

Initiiert durch Regine Hildebrandt nehmen die Senioren aktiv am kulturellen, sportlichen und gesellschaftlich-politischen Leben teil.

Der Bürgermeister Herr Polzehl, der immer ein offenes Ohr für unsere Senioren hat, nahm an der Veranstaltung teil und richtete einige nette Grußworte an unsere Senioren.

Der Landtagsabgeordnete Maike Bischoff ließ es sich nicht nehmen und beglückwünschte die Senioren zu diesem Tag.

220 Senioren und Seniorinnen nahmen an dieser Veranstaltung teil und es war wieder ein voller Erfolg.

Bei Kaffee und Kuchen, dass die Firma Schäpe organisierte und einem Programm mit Marika Born „die kleine aus Berlin“ entspannten sich alle Anwesenden.

Zu den Klängen von Herrn Büsching wurde trotz der Hitze das Tanzbein geschwungen. Wir möchten uns bei Herrn Büsching ganz herzlich für die musikalische Umrahmung bedanken.

Ich möchte mich bei der Stadtverwaltung und der Stadtparkasse für die bereitgestellten Haushalts - und Sponsorenmittel vielmals bedanken, sie sind die Grundlage für die Sicherung der o. g. Großveranstaltung.

Außer der Großveranstaltung organisierten alle Vereine und Verbände noch Veranstaltungen, innerhalb der 20.Brandenburgischen Seniorenwoche, die dann für ihre Veranstaltungen vom Seniorenrat eine finanzielle Unterstützung erhalten haben.

Im Seniorenrat arbeiten Vereine und Verbände mit z. B. die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverband BSV, DRK Kreisverband Uckermark, Diakonie der ev. Kirche, Kulturbund e.V., Seniorenverein PCK e.V., Seniorenverein Stadtverwaltung, Volkssolidarität Ortsgruppe Schwedt, Seniorenverein WOBAG, Seniorenverein LEIPA, Senioren ver.di.

Vom Seniorenrat wurde eine Stadtrundfahrt, eine Fahrt zum Nationalpark Unteres Odertal Ciewen sowie ins PCK organisiert.  
Diese Fahrt wurde extra für Senioren im höheren Lebensalter bereitgestellt.

Zur Auszeichnung für ehrenamtliche Arbeit, durch den Ministerpräsident Matthias Platzeck, zur 20. Brandenburgische Seniorenwoche, wurde über den Seniorenrat Frau Helga Truppner, Mitglied des Seniorenverein PCK, vorgeschlagen und ausgezeichnet.

Ebenfalls zur Ehrung mit dem „Veltener Teller“ wurde Frau Isolde Hering vom Seniorenverein WOBAG, über den Seniorenrat, vorgeschlagen. Die Bestätigung steht noch aus.

Da Schwedt mit Abstand die höchste Anzahl älterer Bürger hat, bin ich bemüht um finanzielle Unterstützung, für die Arbeit in den Vereinen und Verbänden.

Es werden Fördermittel vom Landes - und Kreissenorenrat ausgereicht, die nachweisbar abzurechnen sind.

In diesem Jahr wurden uns über dem Kreissenorenrat unsere beantragten Mittel empfindlich gekürzt.

Zum „Tag des älteren Bürgers“ zum 1. Oktober, der traditionell in der Diakonie der ev. Kirche stattfindet, können wir daher keine finanziellen Mittel über den Seniorenrat ausreichen, die Veranstaltung entfällt leider in diesem Jahr.

Das ist ein kleiner Einblick in die Arbeit der Seniorenbeauftragten.

Elke Grunwald  
Seniorenbeauftragte  
der Stadt Schwedt

3 Anlagen zur Bevölkerungsstruktur

Schwedt/Oder, 21. August 2013

**Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Stadt Schwedt/Oder  
nach Altersgruppen und Geschlecht**

<b>Stichtag 31.12.2012</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>Männlich</b>	<b>Weiblich</b>
<b>Personen insgesamt (1)</b>	<b>31.891</b>	15.451	16.440
<b>Altersgruppen (Jahre)</b>			
0 bis unter 5	<b>1.008</b>	539	469
5 bis unter 10	<b>1.043</b>	536	507
10 bis unter 15	<b>1.088</b>	558	530
15 bis unter 20	<b>986</b>	504	482
20 bis unter 25	<b>1.458</b>	757	701
25 bis unter 30	<b>1.642</b>	895	747
30 bis unter 35	<b>1.499</b>	787	712
35 bis unter 40	<b>1.445</b>	741	704
40 bis unter 45	<b>1.970</b>	994	976
45 bis unter 50	<b>2.687</b>	1.362	1.325
50 bis unter 55	<b>2.834</b>	1.421	1.413
55 bis unter 60	<b>2.722</b>	1.305	1.417
60 bis unter 65	<b>2.714</b>	1.245	1.469
65 bis unter 70	<b>2.179</b>	996	1.183
70 bis unter 75	<b>3.090</b>	1.426	1.664
75 bis unter 80	<b>1.920</b>	860	1.060
80 bis unter 85	<b>961</b>	358	603
85 bis unter 90	<b>437</b>	120	317
90 bis unter 95	<b>174</b>	41	133
95 bis unter 100	<b>28</b>	6	22
100 und älter	<b>6</b>	0	6
<b>Ausgewählte Altersgruppen und ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Geschlechts</b>			
60 und älter	<b>11.509</b>	5.052	6.457
in % von (1)	<b>36,1</b>	32,7	39,3
65 und älter	<b>8.795</b>	3.807	4.988
in % von (1)	<b>27,6</b>	24,6	30,3
60 bis unter 70	<b>4.893</b>	2.241	2.652
in % von (1)	<b>15,3</b>	14,5	16,1
70 bis unter 80	<b>5.010</b>	2.286	2.724
in % von (1)	<b>15,7</b>	14,8	16,6
80 und älter	<b>1.606</b>	525	1.081
in % von (1)	<b>5,0</b>	3,4	6,6

Quelle: Einwohnermelderegister

## Anlage 2

Gebiet	Stadt gesamt	Zentrum	Neue Zeit	Talsand	Am Waldrand	Kastanienallee	Ortsteile
<b>Personen gesamt (1)</b>	<b>31.891</b>	12.913	5.580	4.212	2.145	3.037	4.004
Altersgruppen							
0 bis unter 5	<b>1.008</b>	382	165	178	58	105	120
5 bis unter 10	<b>1.043</b>	360	159	160	75	131	158
10 bis unter 15	<b>1.088</b>	326	203	168	88	124	179
15 bis unter 20	<b>986</b>	343	157	151	87	122	126
20 bis unter 25	<b>1.458</b>	570	235	232	99	176	146
25 bis unter 30	<b>1.642</b>	720	270	225	123	159	145
30 bis unter 35	<b>1.499</b>	606	265	216	95	131	186
35 bis unter 40	<b>1.445</b>	516	260	200	105	130	234
40 bis unter 45	<b>1.970</b>	686	369	263	130	186	336
45 bis unter 50	<b>2.687</b>	955	497	321	143	332	439
50 bis unter 55	<b>2.834</b>	1.019	520	359	163	336	437
55 bis unter 60	<b>2.722</b>	1.023	489	350	182	301	377
60 bis unter 65	<b>2.714</b>	972	487	398	253	247	357
65 bis unter 70	<b>2.179</b>	927	372	317	198	166	199
70 bis unter 75	<b>3.090</b>	1.536	553	361	213	176	251
75 bis unter 80	<b>1.920</b>	1.070	342	163	80	93	172
80 bis unter 85	<b>961</b>	539	143	96	30	62	91
85 bis unter 90	<b>437</b>	250	69	40	14	33	31
90 bis unter 95	<b>174</b>	93	23	12	8	22	16
95 und älter	<b>33</b>	20	2	2	0	5	4

### Ausgewählte Altersgruppen und ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung

60 und älter	<b>11.508</b>	5.407	1.991	1.389	796	804	1.121
in % von (1)	<b>36,1</b>	41,9	35,7	33,0	37,1	26,5	28,0
65 und älter	<b>8.794</b>	4.435	1.504	991	543	557	764
in % von (1)	<b>27,6</b>	34,3	27,0	23,5	25,3	18,3	19,1
60 bis unter 70	<b>4.893</b>	1.899	859	715	451	413	556
in % von (1)	<b>15,3</b>	14,7	15,4	17,0	21,0	13,6	13,9
70 bis unter 80	<b>5.010</b>	2.606	895	524	293	269	423
in % von (1)	<b>15,7</b>	20,2	16,0	12,4	13,7	8,9	10,6
80 und älter	<b>1.605</b>	902	237	150	52	122	142
in % von (1)	<b>5,0</b>	7,0	4,2	3,6	2,4	4,0	3,5

### Anlage 3

Gebiet	Alle Ortsteile	Heinersdorf	Blumenhagen	Kunow	Gatow	Kummerow	Criewen	Zützen	Stendell	Hohenfelde	Vierraden
<b>Personen insg. (1)</b>	<b>4.004</b>	<b>648</b>	<b>233</b>	<b>378</b>	<b>224</b>	<b>103</b>	<b>531</b>	<b>425</b>	<b>372</b>	<b>179</b>	<b>911</b>
<b>Altersgruppen</b>											
0 bis unter 5	120	14	9	16	8	5	21	8	9	2	28
5 bis unter 10	158	26	8	16	13	5	21	14	8	3	44
10 bis unter 15	179	29	8	13	16	3	23	24	14	7	42
15 bis unter 20	126	20	4	15	13	3	13	16	11	3	28
20 bis unter 25	146	20	9	19	8	3	14	10	19	12	32
25 bis unter 30	145	28	10	25	3	3	25	7	18	5	21
30 bis unter 35	186	14	9	18	11	9	36	21	13	8	47
35 bis unter 40	234	33	20	18	32	7	40	16	16	7	45
40 bis unter 45	336	65	12	29	21	13	34	41	31	18	72
45 bis unter 50	439	61	16	54	26	7	51	63	43	28	90
50 bis unter 55	437	62	28	36	17	9	72	55	48	16	94
55 bis unter 60	377	76	36	40	5	8	45	33	36	17	81
60 bis unter 65	357	59	25	21	12	5	50	48	30	14	93
65 bis unter 70	199	39	5	9	9	7	22	15	18	11	64
70 bis unter 75	251	42	12	21	12	3	32	33	28	14	54
75 bis unter 80	172	29	12	15	12	7	22	10	16	8	41
80 bis unter 85	91	18	6	7	5	4	8	7	7	5	24
85 bis unter 90	31	8	2	2	0	2	1	3	6	1	6
90 bis unter 95	16	3	1	4	1	0	1	1	1	0	4
95 und älter	4	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Ausgewählte Altersgruppen und</b>											
60 und älter	1.121	200	64	79	51	28	136	117	106	53	287
in % von (1)	28,0	30,9	27,5	20,9	22,8	27,2	25,6	27,5	28,5	29,6	31,5
65 und älter	764	141	39	58	39	23	86	69	76	39	194
in % von (1)	19,1	21,8	16,7	15,3	17,4	22,3	16,2	16,2	20,4	21,8	21,3
60 bis unter 70	556	98	30	30	21	12	72	63	48	25	157
in % von (1)	13,9	15,1	12,9	7,9	9,4	11,7	13,6	14,8	12,9	14,0	17,2
70 bis unter 80	423	71	24	36	24	10	54	43	44	22	95
in % von (1)	10,6	11,0	10,3	9,5	10,7	9,7	10,2	10,1	11,8	12,3	10,4
80 und älter	142	31	10	13	6	6	10	11	14	6	35
in % von (1)	3,5	4,8	4,3	3,4	2,7	5,8	1,9	2,6	3,8	3,4	3,8